



DWV – Peter Koch, Im Langenrech 7, D-66663 MERZIG

Herrn Minister Dr. Till Backhaus
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und
Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern
Paulshöher Weg 1

D-19061 S C H W E R I N

Peter Koch

Im Langenrech 7
D-66663 MERZIG

☎ +49 (0) 2747 – 30 45 (GeschSt)

✉ peterkoch@d-w-v.de

@ www.d-w-v.de

22. Februar 2013

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Backhaus,

als nationaler Verband der Jagdaufseher und anerkannter Naturschutzverband mit interdisziplinärer Mitgliedschaft danken wir Ihnen für die schnelle und ernsthafte Reaktion auf die „Entgleisungen“ im Zusammenhang mit der Bewegungsjagdsaison 2012 im Naturschutzpark Müritz. In der Bevölkerung und natürlich auch in unserer Mitgliedschaft haben die Veröffentlichungen bundesweit hohe Wellen geschlagen.

Deshalb bitten wir Sie heute auch dringend, die noch offener Fragen / Anschuldigungen / Sachverhalte ebenso ernsthaft und schnell abschließend zu klären und das Qualitätsmanagement zur Verhinderung einer Wiederholung wirkungsvoll zu schärfen:

Mit großer Sorge vermissen wir in Ihren bisherigen Veröffentlichungen eine klare Stellungnahme zu den durch einige Jagdteilnehmer öffentlich gewordenen Vorwürfe der vorsätzlichen Verstöße gegen Tierschutz- (§ 1, § 17 Abs. 1 und 2, a und b) und Jagdrecht (§ 22 BJG Abs. 4, § 38 BJG Abs. 1, Satz 2 und 3, § 24 LJG Abs. 1).

Die Brisanz liegt darin, dass es sich bei Bestätigung der Verdachtsmomente um Straftatbestände handeln würde.

Sparkasse Neunkirchen
Konto: 28001117
BLZ: 592 520 46

St.-Nr.: 020 / 140 / 02769

Amtsgericht Ottweiler
VR - 814
Verbandssitz: Merzig
Anerkennung durch BMU
Az.: N I 5 – 70304/91

DWV-Geschäftsstelle
Im Seifer Hof 4
D-57520 MOLZHAIN
Tel.: 02747 – 30 45
Fax.: 02747 – 30 45

Vorstand:
Peter Koch
Volker Loibl-Kähler

Ergänzend geben wir zu bedenken, dass es sich bei entsprechendem Ermittlungsergebnis um Tatbestände handeln würde, deren Aufklärung von öffentlichem Interesse wäre. Damit würden dann die Voraussetzungen für ein Officialdelikt gegeben sein und somit die zuständige Strafverfolgungsbehörde die Ermittlungen aufzunehmen hätte.

Die gedruckten Statements aus Ihrem Hause und auch die Medienberichte sprechen bisher ausschließlich von vorliegenden Ordnungswidrigkeiten und auch von der Tatsache, dass eben nicht alle relevanten Augenzeugen zu den Vorgängen angehört wurden.

Wir vertrauen darauf, dass Ihnen, so wie uns und auch der Öffentlichkeit, an Transparenz in der Aufklärung und Belastbarkeit der Ergebnisse gelegen ist. Wie Sie selbst bereits richtig bemerkt haben (*DIE WELT*, vom 13.02.2013), steht der Ruf der Jäger, des Nationalparks Müritz und nicht zu vergessen, auch dessen Schutzzweck auf dem Prüfstand.

In diesem Zusammenhang bieten wir Ihnen die Unterstützung unseres kompetenten Netzwerkes an, um in den uns bisher vorliegenden Papieren erkennbare Mängel in der Bewertung von Situationen ebenso auszumerzen, wie praktikable und überwachbare Lösungen für die Zukunft zu finden.

Wir sind gewohnt, in interdisziplinären Gruppen zu arbeiten und unterschiedliche Bedürfnisse zusammenzuführen. Gerne unterstützen wir Sie dann auch bei der Kommunikation der Ergebnisse in die Öffentlichkeit.

Auf jeden Fall werden wir den weiteren Verlauf sehr aufmerksam beobachten und hoffen für den Naturschutz und die Jagd auf fachlich fundierte, praktikable Lösungen – ausnahmslos innerhalb der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Mit freundlichen Grüßen und einem herzlichen Waidmannsheil
Ihr